

Abgeordnetenhauswahl: CDU, AfD und SPD wollen mehrheitlich Ausbau der Videoüberwachung in Berlin

von [Ingo Dachwitz](#) am 31. August 2016, 16:20 in [Überwachung](#) / [Keine Kommentare](#)

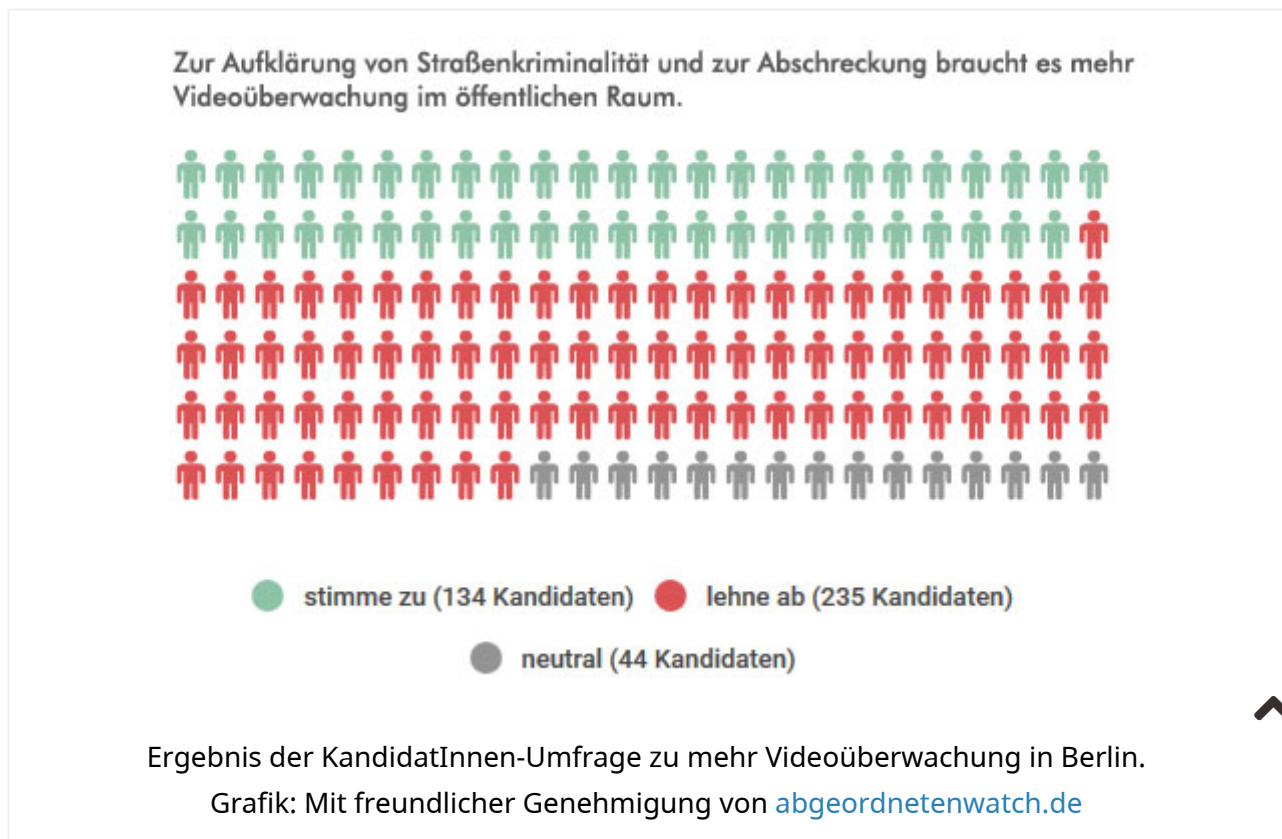
Eine Umfrage unter den DirektkandidatInnen bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus zeigt: Eine große Mehrheit ist gegen den Ausbau der Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Dafür sind fast ausschließlich PolitikerInnen von AfD, CDU und SPD.



Abgeordnetenhauswahl in Berlin: Wer will mehr Videoüberwachung? Foto: [Southgeist](#), Lizenz: [CC BY 3.0](#)

Für den „Kandidaten-Check“ von [abgeordnetenwatch.de](#) wurden alle DirektkandidatInnen zur Wahl des Abgeordnetenhauses am 18. September in Berlin nach ihrer Einstellung zu 20 politischen Thesen befragt. Insgesamt haben 414 (65 Prozent) der antretenden 634 PolitikerInnen geantwortet. Eine der Thesen lautete: „Zur Aufklärung von Straßenkriminalität und zur Abschreckung braucht es mehr Videoüberwachung im öffentlichen Raum.“ 237 (57 Prozent) der antwortenden PolitikerInnen lehnten diese Aussage ab, 135 KandidatInnen (33 Prozent) sprachen sich für den Ausbau der Videoüberwachung in Berlin aus, 44 (11 Prozent) verhielten sich dazu neutral.

Gerade im Lichte des gescheiterten Versuchs des Berliner Innensenators und CDU-Spitzenkandidaten, Frank Henkel, kurz vor der Sommerpause noch eine **drastische Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum** durchzudrücken, ist das Thema durchaus brisant. Was nun auf den ersten Blick wie ein deutliches Signal gegen Überwachung und für Grundrechte aussieht, stellt sich **bei genauerer Betrachtung** jedoch als gar nicht mal so beruhigend heraus.



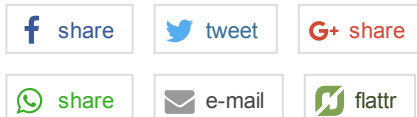
Parteien der Überwachungsbefürworter kommen vermutlich auf über 50 Prozent der Stimmen

Die große Mehrheit gegen den Ausbau der Videoüberwachung kommt nämlich vor allem deshalb zustande, weil an der Abgeordnetenwatch-Befragung auch viele KandidatInnen teilgenommen haben, die die sich laut **aktuellen Wahlprognosen** keine großen Hoffnungen auf einen Sitz im Berliner Parlament machen dürfen. So haben nicht nur PolitikerInnen der Grünen (87 Prozent dagegen, 13 Prozent neutral) und der Linken (95 Prozent dagegen, 5 Prozent neutral) deutlich gegen mehr Videoüberwachung votiert, sondern auch 46 der 47 teilnehmenden Piraten-KandidatInnen. Die Piraten liegen unterschiedlichen Umfragen zufolge derzeit jedoch bei maximal 3 Prozent. Weitere 44 Stimmen gegen Überwachung kamen von der FDP, deren Einzug in das AGH mit derzeit prognostizierten 4-6 Prozent ebenfalls nicht sicher ist.

Die Parteien hingegen, deren DirektkandidatInnen mehrheitlich für einen Ausbau der Videoüberwachung in Berlin sind, können bei der Wahl laut der Prognosen mit insgesamt über 50 Prozent der Stimmen rechnen. Neben 98 Prozent der CDU-KandidatInnen und 84 Prozent der AfD-KandidatInnen, die an der Befragung teilgenommen haben, haben sich nämlich auch 61 Prozent der SPD-KandidatInnen für mehr Videoüberwachung ausgesprochen.

In Anbetracht der politischen Verhältnisse in Berlin ist eine Koalition der Videoüberwachungsfreunde zwar nicht wahrscheinlich; vieles spricht für eine rot-grüne oder rot-rot-grüne Regierung unter Führung

der SPD. Dass sich in der Befragung aber nur elf sozialdemokratische DirektkandidatInnen (17 Prozent) klar gegen einen Ausbau der Videoüberwachung ausgesprochen haben, sollte man trotz [derzeitiger Distanzierung der SPD von der CDU](#) nicht vergessen.



Zur Aufklärung von Straßenkriminalität und zur Abschreckung braucht es mehr Videoüberwachung im öffentlichen Raum.

	Personen:	teilgenommen:	Stimme zu:	Lehne ab:	Neutral:
Alle Parteien	634	414 (65%)	135 (33%)	236 (57%)	44 (11%)
CDU	78	54 (69%)	53 (98%)	0 (0%)	1 (2%)
DIE GRÜNEN	78	67 (86%)	0 (0%)	58 (87%)	9 (13%)
DIE LINKE	78	56 (72%)	0 (0%)	53 (95%)	3 (5%)
SPD	78	66 (85%)	40 (61%)	11 (17%)	15 (23%)
AfD	77	38 (49%)	32 (84%)	2 (5%)	4 (11%)
FDP	76	48 (63%)	0 (0%)	44 (92%)	4 (8%)
PIRATEN	66	47 (71%)	1 (2%)	46 (96%)	1 (2%)
Die PARTEI	33	17 (52%)	2 (12%)	13 (76%)	2 (12%)
Pro Deutschland	26	7 (27%)	6 (86%)	0 (0%)	1 (14%)
Einzelbewerber	18	5 (28%)	0 (0%)	5 (100%)	0 (0%)
DIE VIOLETTEN	8	6 (75%)	0 (0%)	2 (33%)	4 (67%)
PSG	6	1 (17%)	0 (0%)	1 (100%)	0 (0%)
Mieterpartei	3	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
BIG	2	1 (50%)	1 (100%)	0 (0%)	0 (0%)
ALFA	1	1 (100%)	0 (0%)	1 (100%)	0 (0%)
Bergpartei	1	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
DIE EINHEIT	1	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
DL	1	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)

Die Antworten der KandidatInnen im Detail. Grafik: Mit freundlicher Genehmigung von [abgeordnetenwatch.de](#)

Tags: [Abgeordnetenhaus Berlin](#), [aghwahl](#), [frank henkel](#), [Videoüberwachung](#)

ÜBER DEN AUTOR/DIE AUTORIN

Ingo

Ingo Dachwitz ist Redakteur bei netzpolitik.org. Sein Fokus liegt hier auf den Themen Verbraucherschutz, Kommerzielle Überwachung, Plattformregulierung, Jugend und Bildung. Ingo hat einen Master in "Medien und Politische Kommunikation", ist Mitglied beim Verein Digitale Gesellschaft, moderiert jeden 1. Dienstag im Monat den [Netzpolitischen Abend](#) in Berlin und setzt sich auch in der Evangelischen [Jugend/Kirche](#) für netzpolitische Themen ein. Er ist erreichbar unter [ingo.dachwitz | ett | netzpolitik.org](mailto:ingo.dachwitz@netzpolitik.org) ([PGP-Key](#)) und als [@roofjoke](#) auf Twitter unterwegs.